



**Kunst in der Provinz setzt auf Neuanfang:** (v.r.) die neue Vorsitzende Rosi Fein mit den Preisträgern Antje Schierau, Eduard Müller und Helmut Wieben vor dem Werk von Eduard Müller mit der Jury Svenja Osterloh, Brunhild Buhr und Brigitte Cording.

ANKE SEIDEL

# Neuanfang – kreativ und bunt

Verein Kunst in der Provinz verleiht Kunstpreis/Jury begutachtet 50 Werke

**Bassum** – Künstlerisch wie historisch dreht sich beim Verein Kunst in der Provinz mit seinen rund 260 Mitgliedern alles um das Thema Neuanfang. Genau das haben 50 Kunstschaffende auf ihre persönliche Weise reflektiert – kreativ und bunt, mit Kamera, Farbe und Leinwand oder per Bildhauerei. Entstanden sind 50 Werke, deren Schöpfer sich um den Kunstpreis 2024 beworben haben. Drei von ihnen hat die Jury am

**MODERNE GRABGESTECKE – Gärtnerei Meyer –**  
Auf der Heide 17 · 28857 Syke

Sonntag in der Bassumer Galerie N mit dem Kunstpreis ausgezeichnet und dabei zwei erste, mit jeweils 750 Euro dotierte Preise vergeben sowie einen zweiten (500 Euro) – in einem festlichen Rah-

-ANZEIGE-

men, den Tim Verbarg am Piano und Heidrun Siebenecker mit dem Fingerphon musikalisch gestalten.

Mit einer großflächigen, bunten und detailreichen Naturlandschaft hat Eduard Müller die Jury überzeugt. Sein Bild – ein Spiel mit Licht und Farben – zeigt, dass ohne Sonnenstrahlen kein Neubeginn möglich ist. Antje Schierau hat sich auf abstrakte Weise dem Thema genähert und den Weg zum Neuan-

fang mit einer sich wandelnden Farbgebung gestaltet. Beide hat die Jury mit dem ersten Preis bedacht.

Über den zweiten freut sich Helmut Wieben, der eine keimende Kartoffel in ein kontrastreiches Spiel mit Licht getaucht hat. „Das Foto ist schon 30 Jahre alt“, bekennt er bei der Preisverleihung – und erklärt genauso, warum er sich dennoch damit beworben hat: „Das ist doch auch irgendwie ein Neuanfang.“

Diepholz, der Hansestadt und dem Bremer Umland kommen sowie aus dem Oldenburger Land und dem Landkreis Minden-Lübbecke.

Rosi Fein erinnert daran, dass der Verein im kommenden Jahr sein 45-jähriges Bestehen feiern kann. Gegründet hat ihn 1980 der Künstler Hans O.E. Gronau. Und eines ist damals wie heute so: Die Vergabe des Kunstpreises bleibt bis zur Eröffnungsfeier streng geheim. Das ist auch gar nicht anders möglich, denn die Kunstwerke werden anonym bewertet. Die Jury mit Brunhild Buhr, Brigitte Cording, Svenja Osterloh sowie Nils Meyer und Nicole Giese-Kroner hat es sich nicht leicht gemacht, lautet die Botschaft bei der Verleihungsveranstaltung in der Galerie N. Intensiv habe sich jedes Jury-Mitglied mit jedem Werk auseinandergesetzt. Dann seien mit einem Punktesystem die Finalisten ermittelt worden – und erst nach weiteren Rundgängen, Betrachtungen und Gesprächen stand das Ergebnis fest.

Die Ausstellung zum Thema Neuanfang ist bis zum 22. November jeweils montags, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr in der Galerie N zu sehen. **ANKE SEIDEL**

## 45-jähriges Bestehen im kommenden Jahr

Genau den hat auch Rosi Fein aus Bremen hinter sich. Weil sie das Amt der Vorsitzenden übernommen und weitere Ehrenamtliche an ihrer Seite hat, kann sich der Verein Kunst in der Provinz über einen Neuanfang freuen und sich weiter entwickeln. „Im vergangenen Jahr stand die Existenz des Vereins auf dem Spiel“, blickt Rosi Fein in ihrer Begrüßungsansprache zurück. Zu viele Funktionsträger hatten sich für den Rücktritt entschieden. Aber es ist den engagierten Ehrenamtlichen gelungen, den Verein wieder zu beleben und in eine neue Zukunft zu führen – sehr zur Freude der Mitglieder, die aus dem Landkreis



Heidrun Siebenecker mit ihrem Fingerphon und Tim Verbarg begleiten die Preisverleihung.